

## **Wahlprüfsteine: Bayerischer Bibliotheksverband e.V. – Landtagswahl 2023**

### **1. Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen. Wie bezieht Ihre Partei Bibliotheken in ihre bildungspolit. Überlegungen & Strategien ein? Welche Rolle spielen dabei Schulbibliotheken? Wie plant Ihre Partei, ÖBs sowie Schulbibliotheken finanziell & personell angemessen und nachhaltig auszustatten?**

Die Vermittlung von Wissen hat für uns FREIE WÄHLER oberste Priorität. Denn sie stellt die wichtigste Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und Wirtschaft dar. Daher müssen wir alles tun, um angemessene und engmaschige Wissensvermittlungsangebote unterbreiten zu können.

Auch wenn viele Menschen Bibliotheken für überholt halten, stehen wir FREIE WÄHLER zu unseren Bibliotheken. Sie stellen eine generationenübergreifende Wissenssammlung dar. Sie sind Begegnungsstätte und Anschauungsobjekt. Daher setzen wir uns für ein ausgeglichenes und gemischtes Angebot an verschiedenen Wissensvermittlungsstrategien ein. Schulbibliotheken spielen dabei eine wichtige Rolle im Bereich der Leseförderung und der Entwicklung der Fähigkeit, sich eigenständig Informationen zu verschaffen. Vor allem im Rahmen ganztägiger Bildungs- und Leseförderkonzepte können Schulbibliotheken dabei eine wichtige Funktion einnehmen, sei es als Ort zum Vorlesen, zur Recherche oder als allgemeiner Lern- bzw. Rückzugsort. Wie schon in der Vergangenheit werden wir uns natürlich auch weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Bibliotheken über eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung verfügen.

### **2. Bibliotheken sind bedeutende nicht kommerzielle Treffpunkte und niedrigschwellige Lern-, Aufenthalts- & Kulturorte in der Gesellschaft. Mit welchen Maßnahmen plant Ihre Partei die kommun. oder kirchl. Bibliotheksträger zu stärken, um Bibliotheken weiterhin als attraktive Orte auf- und auszubauen?**

Büchereien und öffentliche Mediatheken sind gerade in kleineren Orten wichtige Begegnungsstätten. Als Orte des gemeinschaftlichen Austausches und der kulturellen Begegnung erfüllen sie insbesondere im ländlichen Raum eine integrative Funktion. Zugleich ermöglichen sie allen Bürgerinnen und Bürgern einen freien Zugang zu Bildung und Kultur. Insbesondere im ländlichen Raum und kleinen Gemeinden leisten ihr Bücher- und Medienbestand, aber auch kulturelle Veranstaltungen für alle Generationen – wie Lesungen und Thementage – einen erheblichen Anteil am Kultur- und Bildungsangebot vor Ort. Gerade der nichtkommerzielle Zugang ermöglicht dabei eine Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben unabhängig von individuellen Lebensumständen und verfügbaren Mitteln. Der Erhalt und Ausbau dieser Strukturen ist daher ein dringend notwendiger Schritt, um Zugang zu Information und Kultur in allen Kommunen weiterhin zu ermöglichen, ein Bildungsgefälle zu vermeiden und Orte des kulturellen Austauschs und der Begegnung zu schaffen. Gerade in finanzschwachen Gemeinden und Kommunen blicken Büchereien in eine ungewisse Zukunft, da Budgetkürzungen drohen. Diese gefährden

eine flächendeckende, zeitgemäße Büchereiversorgung, da nicht nur das aktuelle Versorgungsangebot, sondern auch Zukunftsinvestitionen infrage stehen, die im Zuge der Digitalisierung im Büchereiwesen unumgänglich sind. Insbesondere der Zugang zu digitalen Medien und E-Learning-Angeboten wird weiter zunehmen und eine Herausforderung für Büchereien darstellen, die über die Attraktivität der Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger entscheidet. Damit Büchereien auch zukünftig ihren Beitrag zur Attraktivität des ländlichen Raums und der kulturellen Bildung vor Ort leisten können, braucht es Unterstützung beim Erhalt und Ausbau der Angebote. Bei der finanziellen Förderung von Gemeindebüchereien war der Freistaat Bayern in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts bundesweit Vorreiter. In der Vergangenheit gab es allerdings massive Einbrüche in der Förderung. Die über die Jahre reduzierten Fördermittel machen eine langfristige Planung, konzeptionelle Weiterentwicklung und Anpassung an die digitale Medienwelt sehr schwierig. Wir FREIE WÄHLER haben uns daher bereits mehrfach in den Haushaltsberatungen für eine deutliche Erhöhung der Förderung eingesetzt, um die wertvolle Arbeit der Bibliotheken auch für die zukünftigen Generationen sicherzustellen. Im Vordergrund stehen dabei die flächendeckende Versorgung sowie die Modernisierung der Medienangebote. Zugleich sollte unserer Ansicht nach künftig auch eine Förderung kultureller Veranstaltungen in Bibliotheken angedacht werden.

**3. Bibls. übernehmen als Gedächtnisinstitutionen eine zentrale Aufgabe bei der Bewahrung des kulturellen Erbes. Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um den dauerhaften Zugriff auf analoge & elektron. Medien durch Digitalisierung, Langzeitverfügbarkeit & räumliche Unterbringung zu unterstützen?**

Bereits jetzt sind viele der in den staatlichen Bibliotheken vorhandenen Werke der letzten Jahrhunderte in digitaler Form erhältlich. Hierzu laufen verschiedene Forschungs- und Maßnahmenprojekte. Diese müssen evaluiert werden, um eine zielgerichtete Hilfe bei der Durchführung der verdienstvollen Digitalisierung leisten zu können.

**4. BSB, UBs. & Hochschulbibl. in Bayern als zentrale wiss. Einricht. unterstützen Open Science (Open Access, Open Data) in Forschung & Lehre. Wie beurteilt Ihre Partei die Rolle der Bibl? Unterstützt sie Open Science? Wird der freie Zugang zu Ergebn. staatl. geförd. Forschung als Standard angestrebt?**

Open Science hat enorme Auswirkungen auf die Arbeit der Bibliotheken. Denn damit stellt sich die Frage, welche Rolle sie für die Bereitstellung von wissenschaftlichen Informationsquellen zukünftig spielen. Die zunehmende Digitalisierung und auf Open Science ausgerichtete Wissenschaftspraxis werden die Handlungsfelder von Bibliotheken und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verändern und die Bibliotheken müssen hier ihre neue Rolle finden. Manche Aufgaben werden künftig weniger nachgefragt werden, gleichzeitig werden neue Tätigkeiten hinzukommen. Wo Bibliotheken bereits am Publikationsprozess beteiligt sind, übernehmen sie z.B. schon jetzt Verantwortung für Qualitätssicherung oder redaktionelle Aufgaben und Archivierung. Wissenschaft und Forschung befinden sich hier insgesamt in einer ambivalenten Stellung. Einerseits dienen sie der gesamten Menschheit durch die Generierung und Vermittlung von Wissen. So ist z.B. Open-Access-Forschungsliteratur kostenlos, rund um die Uhr und rund um den Globus nutzbar. Andererseits tragen sie sich auch durch die zielgerichtete Gewinnung von Wissen,

dass nur einem beschränkten Personenkreis zur Verfügung steht und einen großen wirtschaftlichen Wert besitzt. Zwischen beiden Punkten ist ein angemessener Ausgleich notwendig, der einerseits nicht die globale Wissenschaft ausbremst, andererseits aber auch nicht in Eigentumspositionen eingreift. Insgesamt betrachtet wird die Entwicklung von Forschung & Lehre hin zu mehr Offenheit aber grundsätzlich als positiv.

**5. Worin bestehen Ihrer Auffassung nach die zukünftigen Aufgaben der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken? Wie sehen Sie die Entwicklung bis 2030 und welche Maßnahmen haben Ihre Partei in der vergangenen Legislaturperiode ergriffen, um das Erreichen dieser Ziele zu fördern?**

Die Aufgaben der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken werden sich aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und auf Open Science ausgerichtete Wissenschaftspraxis ändern und der Fokus wird nicht mehr schwerpunktmäßig auf der Verwaltung von Sammlungen liegen (vgl. Antwort zu 4). Wichtig ist, dass sich Bibliotheken und Wissenschaft dabei austauschen und zusammenarbeiten. Auch wenn sich dabei die Aufgabenfelder der Bibliotheken ändern werden, werden sie auch weiterhin eine wichtige gesellschaftliche Rolle spielen. So sind z.B. Hochschulen nicht mehr nur Lehr- und Forschungseinrichtungen und Foren des wissenschaftlichen Austausches, sie müssen sich vielmehr auch als sozialer Anlaufpunkt und Lebensraum von Studierenden, als Zentrum des sozialen Austausches und der Kooperation verstehen. Insofern halten wir FREIE WÄHLER Bibliotheken, Lern- und Arbeitsräume, aber auch Cafeterien und Mensen sowie weitere studentische Begegnungsräume für zentral, wenn es darum geht, Studierenden an Bayerns Hochschulen neben exzellenter Lehre auch möglichst optimale Studienbedingungen bereitzustellen. Denn gerade eine gute soziale Infrastruktur schafft Begegnungen und ermöglicht Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung, was sich wiederum nicht nur positiv auf das Lernen, sondern auch auf psychische Gesundheit, Motivation und Resilienz der jungen Menschen auswirken kann. Damit steht gerade die wissenschaftliche Bibliothek nicht nur in ihrer eigentlichen Funktion und Aufgabe im Fokus sondern auch in einem gesellschaftlichen Gesamtkontext, der ein umfassendes Verständnis von der Bewahrung der Teilhabe am kulturellen Gedächtnis umfasst. Damit die Bibliotheken diese Aufgaben bewerkstelligen können haben wir uns in der Vergangenheit dafür stark gemacht, dass ihnen die notwendigen Mittel hierfür bereitstehen.